

# KLIMAPAKT

## Steuerung der Heizungen

Bei der Renovierung der Kirchen in Ahn, Ehn und Wormeldingen, wurden Heizungsanlagen eingebaut, welche durch ihre hochentwickelte Technik Energieeinsparungen ermöglichen. Des Weiteren können durch die Schutzverglasung der Kirchenfenster Energieverluste gemindert werden.

Im Gemeindehaus wurden zeitgesteuerte Thermostatventile an die Heizungen der Büros angebracht, so dass diese jetzt auch Energieeinsparungen ermöglichen.

## Besichtigung der Holzhackschnitzelanlage in Stadtbredimus

Das Klimateam der Gemeinde Wormeldingen besichtigte am 15. April 2015 zusammen mit dem Schöffenrat die Holzhackschnitzelanlage der Gemeinde Stadtbredimus in Stadtbredimus. Ziel der Besichtigung war sich einen Überblick der technischen Anforderungen für die Herstellung, Lagerung sowie für die Nutzbarmachung des Holzhackschnittzels in einer Biomasseheizung zu verschaffen. Es wurde sich nach den Problemen bei der Realisierung im Jahr 2007 erkundigt. Der Bedarf an Holz wird zu 100 % aus gemeindeeigenen Wäldern gedeckt. Es wird nicht mehr Holz aus dem Wald entnommen als pro Jahr nachwächst. Derzeit sind folgende Gebäude an dem Nahwärmenetz angeschlossen: Maison Relais, neue und alte Schule, Kirche und „Crèche“. Der Dank geht an den Schöffen Pierre Zahlen der Gemeinde Stadtbredimus und sein technischer Verantwortlicher Constant Regenwetter, die diese Besichtigung ermöglicht haben und dem Klimateam alles bereitwillig erklärt haben.



## Erneuerung des Fuhrparks mit innovativen Antriebstechnologien

Wie bereits im Fuedem 3/2014 erwähnt hat die Gemeinde Wormeldingen einen Renault Kangoo Z.E. (100% elektrisch) für den technischen Dienst erworben. Der Verbrauch dieses Fahrzeugs liegt bei 15,5 kWh pro 100 Kilometer, dieser entspricht 1,55 Liter Benzin pro 100 Kilometer. Das Fahrzeug steht dem technischen Dienst seit dem 14. April 2015 zur Verfügung und auch der Schöffenrat wird demnächst verschiedene Termine mit diesem Fahrzeug in Anspruch nehmen.

## Nützliche Wasserspartipps für den Alltag

**Das meiste Wasser verbrauchen Toilette, Badewanne und Dusche. Genau hier liegt ein großes Sparpotenzial.**

Ihren persönlichen Wasserverbrauch senken Sie, indem Sie Ihre Gewohnheiten verändern.

- Zu hoher Wasserverbrauch? Duschen **und** Baden vermeiden, besser wäre Duschen **statt** Baden, denn eine Dusche verbraucht nur einen Bruchteil des Wassers. Rüsten Sie ebenfalls ihre Dusche mit einem wassersparenden Duschkopf aus, denn auch das senkt den Verbrauch deutlich und macht sich rasch bezahlt.
- Die Waschmaschine und die Spülmaschine nie halb beladen laufen lassen, denn zweimal halb beladen verbraucht auch im Spargang mehr als einmal voll.
- Sparsame Wasch- und Spülmaschinen kaufen, denn oft lohnt es sich auch, ältere Maschinen durch neue zu ersetzen. Pro Wasch- oder Spülgang kann das Ersparnis bis zu 40 Liter betragen. Das Spülen von Hand verbraucht oft mehr Wasser als moderne Geschirrspüler.
- Beim Duschen, Händewaschen und Zähneputzen zwischendurch den Hahn zudrehen.
- Schluss mit tropfenden Wasserhähnen und undichten WC-Spülkästen. Wer keine neuen Dichtungen besorgt, versündigt sich am Trinkwasser; Bis zu 5.000 Liter jährlich gehen durch den stetigen Verlust verloren.
- Einer der größten Wasserfresser ist die Toilettenspülung. Der Verbrauch sinkt dramatisch, wenn die Spülung über eine Spartaste oder einen automatischen Spülstopp verfügt. Ein kleiner technischer Eingriff erwirkt eine große Wirkung.
- WC-Spülkästen mit Stoptaste verwenden oder alte Kästen mit „WC-Wasser-Stopp“ nachrüsten. Einhänge-Gewicht fürs Überlaufrohr sorgt für schnellen Spülstopp.
- Stammkunde werden bei einer Auto Waschanlage mit Blauen Engel; Hier wird Waschwasser mehrfach benutzt und Schadstoffe werden abgeschieden.
- Kaltwasserzähler am Einlauf des Wasserspeichers einbauen und regelmäßig beobachten.
- Essensreste und Kleinabfälle gehören nicht in die Toilette, sondern in den Abfall – sie belasten das Abwasser. Papiertaschentücher sollen nicht einzeln im WC weggespült werden, sondern gehören in den Biomüll
- Gemüse, Kartoffeln, Salat und Obst statt unter fließendem Wasser in einer Schüssel oder im Becken reinigen.
- Gemüse und Kartoffeln im Dampfkochtopf garen, so benötigt man statt mehreren Litern nur ein Achtel bis ein Viertel Liter Wasser. Zudem werden Vitamine, Mineralien und Spurenelemente nicht ins Kochwasser geschwemmt.
- Für die Zubereitung von heißen Getränken (Kaffee, Tee, etc.) sollte nur die tatsächlich benötigte Wassermenge erhitzt werden. Das spart Trinkwasser, Energie und Kosten.
- Den Garten mit Regenwasser gießen, weil die meisten Pflanzen lieber das kalkarme Regenwasser als Leitungswasser mögen. Wer den Garten mit Leitungswasser gießt, sollte dies nur morgens oder abends, nie zu Mittag in der größten Hitze tun. Direkt im Wurzelbereich gießen, damit die Verdunstung über Blattoberflächen gering ist. Nicht gießen, wenn Regen angesagt ist.
- Der Rasen sollte außerdem nicht zu oft gemäht werden. Je kürzer der Rasen, desto schneller trocknet er aus. Ein extensiv bewirtschafteter Rasen, der nur alle paar Wochen geschnitten wird, ist blumenreicher und hält die Feuchtigkeit zurück.

## LED Sparlampen

### **Welche LED für welchen Zweck?**

Eine LED verbraucht bei gleichem Lichtstrom im Vergleich zur Glühbirne 83 % weniger Strom.

Bei den guten alten Glühbirnen wusste jeder wo er 40 W, 60 W oder 100 W gebrauchte.

Bei den Sparlampen ist aber mit der Leistungsangabe zur Helligkeit kein direkter Vergleich möglich, sondern man muss sich auf den Lichtstrom gemessen in Lumen (lm) beziehen.

Einige typische Werte zwischen der Leistung und dem Lichtstrom (Durchschnittswerte):

<u>Glühlampe</u>		<u>Halogenlampe 12 V</u>		<u>Leuchtstoffröhre</u>	
40 W	430 lm	20 W	350 lm	36 W (1200 mm)	3350 lm
60 W	730 lm	50 W	950 lm	58 W (1500 mm)	5200 lm
100 W	1380 lm	100 W	2300 lm		

LED typische Werte zwischen der Leistung und dem Lichtstrom (Abweichungen je nach Hersteller):

400 lm	5 W
700 lm	10 W
1200 lm	12,5 W

### **Farbtemperatur in Kelvin (K).**

Warmweiß	unter 3300 K	Wohnzimmer, gemütlich
Neutralweiß	3300-5300 K	Küche, Arbeitsplatz, Büro, Werkstatt
Tageslicht	über 5300 K	Museen, Druckindustrie, Tageslichtbedarf in der Industrie

Typische Farbtemperatur Werte:

Glühlampe	2600 K
Halogenlampe	3300 K
Leuchtstoffröhre	2600 K - 6500 K
LED	2700 K - 6500 K



Wir hoffen, dass mit diesen Informationen der Umstieg zu LED Lampen einfacher wird.